

Das EU-Anti-Geldwäsche-Paket für Factoring- und Leasinginstitute (Präsenz)

AMLR, AMLD6 und AMLA: Pflichten verstehen, Gap-Analyse erstellen, Umsetzung steuern

Ab 10. Juli 2027 gilt die AMLR unmittelbar in allen EU-Staaten und verdrängt weite Teile des GwG. Das Seminar vermittelt mit Fokus auf Factoring- und Leasinginstitute einen praxisnahen Überblick über das gesamte AML-Paket: AMLR, AMLD6, AMLA-VO und Geldtransferverordnung. Themen sind u. a. Kundensorgfaltspflichten, Risikomanagement, Verdachtsmeldewesen, AMLA-Aufsicht sowie RTS/ITS und Leitlinien. Ziel ist es, eine fundierte Gap-Analyse zu erstellen und eine konkrete Umsetzungs-Roadmap für das eigene Finanzdienstleistungsinstitut abzuleiten.

Inhalte

Das AML-Paket im Überblick

- Die vier Rechtsakte: AMLR (VO (EU) 2024/1624), AMLD6 (RL (EU) 2024/1640), AMLA-VO (VO (EU) 2024/1620) und Geldtransferverordnung (VO (EU) 2023/1113).
- Normenhierarchie und Regelungstechnik: Level 1, Level 2 (RTS/ITS) und Level 3 (Leitlinien). Was wird zwingend, was bleibt gestaltbar?
- Zeitplan und Anwendungsfristen: Was gilt ab wann, und was bedeutet das für laufende Projekte?
- Verhältnis zum GwG: Was wird verdrängt, wo verbleiben nationale Spielräume und Regelungsaufträge?

Anwendungsbereich der AMLR

- Einordnung der Finanzdienstleistungsinstitute in den Katalog der Verpflichteten: Wer bleibt erfasst, wer kommt neu hinzu?
- Erweiterter Kreis der Verpflichteten und Auswirkungen auf Geschäftspartner, Vermittler und Vertriebswege.
- Gruppenweite Pflichten, Zweigniederlassungen und Drittstaatsverhältnisse.
- Unmittelbar wirkende Verbote und Schwellenwerte mit Relevanz für das eigene Geschäftsmodell.

Interne Sicherungsmaßnahmen und Risikomanagement

- Anforderungen an interne Grundsätze, Verfahren und Kontrollen unter der AMLR.
- Risikoanalyse: unions-, national- und unternehmensbezogene Risikobewertung im Zusammenspiel.
- Stellung, Aufgaben und Verantwortung von Compliance-Funktion und Geldwäschebeauftragten
- Vergleich zum heutigen Recht.
- Auslagerung: Grenzen, Dokumentation und Verantwortungsverbleib.

Kundensorgfaltspflichten (CDD) unter der AMLR

- Systematik der allgemeinen, vereinfachten und verstärkten Sorgfaltspflichten im Vergleich zum GwG.
- Anlässe, Schwellenwerte, Geschäftsbeziehung und verknüpfte Transaktionen.
- Identifizierung und Verifizierung, einschließlich digitaler Identifizierungsmethoden und elektronischer Identitätsnachweise.
- Wirtschaftlich Berechtigte: neue Schwellen, mehrstufige Beteiligungs- und Kontrollstrukturen, Trusts.
- Politisch exponierte Personen, Hochrisikodrittländer und Sanktionsbezüge.
- Aktualisierungs-, Überwachungs- und Aufzeichnungspflichten.

Verdachtsmeldewesen und Zusammenarbeit mit der FIU

- Meldepflichten und Meldeformate unter dem neuen Regime.
- Anforderungen an Transaktionsüberwachung und Verdachtsfallbearbeitung.
- Informationsaustausch, Partnerschaften zum Informationsaustausch und datenschutzrechtliche Leitplanken.

Die 6. Geldwäscherichtlinie (AMLD6)

- Transparenzregister und Register wirtschaftlich Berechtigter: neue Datenqualitäts- und Meldeanforderungen.
- Konten- und Immobilienregister, Zugangsberechtigungen.
- Aufsichtsarchitektur, Befugnisse der nationalen Aufsicht, Sanktionen und Maßnahmenkatalog.

Die AMLA und ihre Aufsichtspraxis

- Aufbau, Aufgaben und Befugnisse der neuen europäischen Behörde.
- Direkte und indirekte Aufsicht: Auswahlkriterien und Zeitplan und warum die indirekte Aufsicht für Finanzdienstleistungsinstitute der praktisch relevante Weg ist.

- Wie die AMLA über Standards und Leitlinien mittelbar auf die BaFin-Aufsichtspraxis einwirkt.
- Sanktionen und Zwangsgelder: Bemessung der Schwere von Verstößen und der Bußgeldhöhe.

Die technischen Standards (RTS/ITS) und Leitlinien

- Überblick über das Level-2-Programm und den Stand des Konsultationsprozesses.
- Bewertung des inhärenten und residualen Risikoprofils von Verpflichteten. Maßstab auch für die Aufsichtspraxis gegenüber nicht direkt beaufsichtigten Instituten.
- Risikobewertungsmethodik für die Auswahl zur direkten Aufsicht.
- Kundensorgfaltspflichten und erforderliche Datensätze, Klarstellungen zu Verifizierungsmethoden.
- Kriterien für Geschäftsbeziehungen, gelegentliche und verknüpfte Transaktionen sowie niedrigere Schwellenwerte.
- Einordnung von Verstößen und Bemessung von Geldbußen.
- Gruppenweite Mindestanforderungen und zusätzliche Maßnahmen in Drittstaaten.

Von der Analyse zur Umsetzung

- Gap-Analyse: Vorgehen, Prüfraster und Priorisierung.
- Roadmap und Meilensteine bis zum Anwendungsbeginn.
- Anpassungsbedarf bei Risikoanalyse, Arbeitsanweisungen, Verträgen, Daten und IT-Systemen.
- Schulungs- und Dokumentationspflichten, Vorbereitung auf Prüfungen und Aufsichtsgespräche.

Lernumgebung

In deiner Online-Lernumgebung findest du nach deiner Anmeldung nützliche Informationen, Downloads und Extra-Services zu dieser Qualifizierungsmaßnahme.

Dein Nutzen

- Du erhältst einen strukturierten Gesamtüberblick über das EU-AML-Paket und kannst die vier Rechtsakte sowie die technischen Standards sicher in die Normenhierarchie einordnen.
- Du weißt, welche deiner heutigen GwG-Prozesse fortgeführt werden können und wo die AMLR echten Änderungsbedarf auslöst.
- Du kennst die neuen Anforderungen an Risikomanagement, interne Sicherungsmaßnahmen und Kundensorgfaltspflichten, einschließlich der Vorgaben zu digitalen Identifizierungsmethoden und wirtschaftlich Berechtigten.
- Du verstehst die Aufsichtsarchitektur unter AMLA und AMLD6 und weißt, welche Rolle die BaFin künftig spielt und wie die AMLA mittelbar auf die nationale Aufsichtspraxis einwirkt.
- Du kennst die Methodik der aufsichtlichen Risikoprofilbewertung und weißt, welche Merkmale deines Instituts darin einfließen und wie sich das auf Prüfungsintensität und Aufsichtsdialog auswirkt.
- Du verstehst das neue Sanktionsregime und kannst die Bußgeldrisiken deines Instituts realistisch bewerten.
- Du nimmst ein Prüfraster für die Gap-Analyse sowie eine Umsetzungs-Roadmap mit klaren Meilensteinen mit.

Du gewinnst Klarheit über einen Rechtsrahmen, der noch in Bewegung ist, und die Sicherheit, die Umsetzung in deinem Institut rechtzeitig, priorisiert und prüfungsfest aufzusetzen – statt erst kurz vor dem Anwendungsbeginn zu reagieren.

Methoden

Du erhältst das notwendige Fachwissen und die praktischen Werkzeuge, um die Anforderungen des EU-Anti-Geldwäsche-Pakets in Finanzdienstleistungsinstituten, insbesondere in Factoring- und Leasinginstituten, strukturiert umsetzen und die besonderen Aufgaben der Geldwäschebeauftragtenfunktion unter dem neuen Rechtsrahmen ausfüllen zu können. Einzel- und Gruppenarbeiten, persönliche Beratung, Diskussion von Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Trainer-Input, erfahrungs- und handlungsorientiertes Lernen stehen im Vordergrund. Du erhältst direktes Feedback, das dich weiterbringt.

Teilnehmer:innenkreis

Empfohlen für Geldwäschebeauftragte und ihre Stellvertreter:innen in Finanzdienstleistungsinstituten, insbesondere in Factoring- und Leasinginstituten, sowie Mitarbeiter:innen in der Geldwäscheprävention und im Bereich Anti-Financial-Crime. Ebenso angesprochen sind Compliance-Beauftragte und Compliance-Verantwortliche, Mitarbeiter:innen aus Rechtsabteilung, interner Revision und Regulatory Affairs sowie Geschäftsleiter:innen und Führungskräfte mit Verantwortung für die Umsetzung des neuen Rechtsrahmens im Institut. Geeignet ist das Seminar außerdem für Rechtsanwält:innen, Wirtschaftsjurist:innen, Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen, die Finanzdienstleistungsinstitute beraten oder prüfen – unabhängig von der jeweiligen Grundausbildung. Vorkenntnisse der Anforderungen des GwG sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Open Badges - Zeige auch digital, was du kannst.

Open Badges sind anerkannte, digitale Teilnahmezertifikate. Diese verifizierbaren Nachweise sind der aktuelle Standard für die Einbindung in Karrierenetzwerken wie z.B. LinkedIn.

Damit zeigst du digital, über welche Kompetenzen du verfügst.

Nach erfolgreichem Abschluss erhältst du von uns ein Open Badge.

Mehr erfahren kannst du unter:

<https://www.haufe-akademie.de/seminare-lehrgaenge/trending-topics/open-badges>



Referent:in



Stephanie Kappen

Meine Überzeugung beschreibt treffend das bekannte Zitat des ehemaligen US-Staatsanwalts Paul McNulty: „If you think compliance is expensive, try non-compliance.“

Mit meinen Seminaren möchte ich Ihnen praxisnah zeigen, wie wirksame Compliance-Maßnahmen funktionieren und wie Sie in Ihrem Unternehmen einen ganz konkreten Mehrwert schaffen können.

Details zur Weiterbildung

Seminar | Präsenz

1 Tag
max. 12 Teilnehmer:innen

Termine

12.03.2027
Köln

23.08.2027
Frankfurt a. M./Eschborn

Veranstaltungsort

Premier Inn Köln Mediapark

Veranstaltungsort

Best Western Plus iO Hotel

Tage & Uhrzeit

Freitag, 12.03.2027

09:00 Uhr - 17:00 Uhr

Tage & Uhrzeit

Montag, 23.08.2027

09:00 Uhr - 17:00 Uhr

Aktuelle Termine und weitere Informationen findest du unter www.haufe-akademie.de/42994

Teilnahmegebühr**€ 890,- zzgl. MwSt.**

€ 1.059,10 inkl. MwSt.

Die angegebene Teilnahmegebühr beinhaltet

- ein gemeinsames Mittagessen pro vollem Seminartag,
- Pausenverpflegung und
- umfangreiche Arbeitsunterlagen.

Die Übernachtungskosten im Hotel werden von den Teilnehmenden direkt mit dem Hotel abgerechnet. Für die Hotelbuchung findest du in deiner Lernumgebung ein Reservierungsformular.

Deine AnmeldemöglichkeitenOnline: www.haufe-akademie.de/42994E-Mail: anmelden@haufe-akademie.de

Buche deine Weiterbildung einfach und schnell online. Gib sonst bitte unbedingt den Namen des Teilnehmenden und die vollständige Rechnungsanschrift mit Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse an.

In unserem Bereich Fragen & Antworten (FAQ) findest du alle Antworten auf die häufigsten Fragen rund um unsere Weiterbildungen:

<https://www.haufe-akademie.de/faqs>

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen findest du auch im Internet unter www.haufe-akademie.de/agb oder im Gesamtprogramm.

Die vollständigen Datenschutzbestimmungen findest du unter www.haufe-akademie.de/datenschutz.

Haufe Akademie GmbH & Co. KGMunzinger Straße 9, 79111 Freiburg, www.haufe-akademie.de, Beratung: Tel.: +49 761 595339-00, service@haufe-akademie.de

Das EU-Anti-Geldwäsche-Paket für Factoring- und Leasinginstitute (Live-Online)

AMLR, AMLD6 und AMLA: Pflichten verstehen, Gap-Analyse erstellen, Umsetzung steuern

Ab 10. Juli 2027 gilt die AMLR unmittelbar in allen EU-Staaten und verdrängt weite Teile des GwG. Das Seminar vermittelt mit Fokus auf Factoring- und Leasinginstitute einen praxisnahen Überblick über das gesamte AML-Paket: AMLR, AMLD6, AMLA-VO und Geldtransferverordnung. Themen sind u. a. Kundensorgfaltspflichten, Risikomanagement, Verdachtsmeldewesen, AMLA-Aufsicht sowie RTS/ITS und Leitlinien. Ziel ist es, eine fundierte Gap-Analyse zu erstellen und eine konkrete Umsetzungs-Roadmap für das eigene Finanzdienstleistungsinstitut abzuleiten.

Inhalte

Das AML-Paket im Überblick

- Die vier Rechtsakte: AMLR (VO (EU) 2024/1624), AMLD6 (RL (EU) 2024/1640), AMLA-VO (VO (EU) 2024/1620) und Geldtransferverordnung (VO (EU) 2023/1113).
- Normenhierarchie und Regelungstechnik: Level 1, Level 2 (RTS/ITS) und Level 3 (Leitlinien). Was wird zwingend, was bleibt gestaltbar?
- Zeitplan und Anwendungsfristen: Was gilt ab wann, und was bedeutet das für laufende Projekte?
- Verhältnis zum GwG: Was wird verdrängt, wo verbleiben nationale Spielräume und Regelungsaufträge?

Anwendungsbereich der AMLR

- Einordnung der Finanzdienstleistungsinstitute in den Katalog der Verpflichteten: Wer bleibt erfasst, wer kommt neu hinzu?
- Erweiterter Kreis der Verpflichteten und Auswirkungen auf Geschäftspartner, Vermittler und Vertriebswege.
- Gruppenweite Pflichten, Zweigniederlassungen und Drittstaatensachverhalte.
- Unmittelbar wirkende Verbote und Schwellenwerte mit Relevanz für das eigene Geschäftsmodell.

Interne Sicherungsmaßnahmen und Risikomanagement

- Anforderungen an interne Grundsätze, Verfahren und Kontrollen unter der AMLR.
- Risikoanalyse: unions-, national- und unternehmensbezogene Risikobewertung im Zusammenspiel.
- Stellung, Aufgaben und Verantwortung von Compliance-Funktion und Geldwäschebeauftragten.
- Vergleich zum heutigen Recht.
- Auslagerung: Grenzen, Dokumentation und Verantwortungsverbleib.

Kundensorgfaltspflichten (CDD) unter der AMLR

- Systematik der allgemeinen, vereinfachten und verstärkten Sorgfaltspflichten im Vergleich zum GwG.
- Anlässe, Schwellenwerte, Geschäftsbeziehung und verknüpfte Transaktionen.
- Identifizierung und Verifizierung, einschließlich digitaler Identifizierungsmethoden und elektronischer Identitätsnachweise.
- Wirtschaftlich Berechtigte: neue Schwellen, mehrstufige Beteiligungs- und Kontrollstrukturen, Trusts.
- Politisch exponierte Personen, Hochrisikodrittländer und Sanktionsbezüge.
- Aktualisierungs-, Überwachungs- und Aufzeichnungspflichten.

Verdachtsmeldewesen und Zusammenarbeit mit der FIU

- Meldepflichten und Meldeformate unter dem neuen Regime.
- Anforderungen an Transaktionsüberwachung und Verdachtsfallbearbeitung.
- Informationsaustausch, Partnerschaften zum Informationsaustausch und datenschutzrechtliche Leitplanken.

Die 6. Geldwäscherichtlinie (AMLD6)

- Transparenzregister und Register wirtschaftlich Berechtigter: neue Datenqualitäts- und Meldeanforderungen.
- Konten- und Immobilienregister, Zugangsberechtigungen.
- Aufsichtsarchitektur, Befugnisse der nationalen Aufsicht, Sanktionen und Maßnahmenkatalog.

Die AMLA und ihre Aufsichtspraxis

- Aufbau, Aufgaben und Befugnisse der neuen europäischen Behörde.
- Direkte und indirekte Aufsicht: Auswahlkriterien und Zeitplan und warum die indirekte Aufsicht für Finanzdienstleistungsinstitute der praktisch relevante Weg ist.

- Wie die AMLA über Standards und Leitlinien mittelbar auf die BaFin-Aufsichtspraxis einwirkt.
- Sanktionen und Zwangsgelder: Bemessung der Schwere von Verstößen und der Bußgeldhöhe.

Die technischen Standards (RTS/ITS) und Leitlinien

- Überblick über das Level-2-Programm und den Stand des Konsultationsprozesses.
- Bewertung des inhärenten und residualen Risikoprofils von Verpflichteten. Maßstab auch für die Aufsichtspraxis gegenüber nicht direkt beaufsichtigten Instituten.
- Risikobewertungsmethodik für die Auswahl zur direkten Aufsicht.
- Kundensorgfaltspflichten und erforderliche Datensätze, Klarstellungen zu Verifizierungsmethoden.
- Kriterien für Geschäftsbeziehungen, gelegentliche und verknüpfte Transaktionen sowie niedrigere Schwellenwerte.
- Einordnung von Verstößen und Bemessung von Geldbußen.
- Gruppenweite Mindestanforderungen und zusätzliche Maßnahmen in Drittstaaten.

Von der Analyse zur Umsetzung

- Gap-Analyse: Vorgehen, Prüfraster und Priorisierung.
- Roadmap und Meilensteine bis zum Anwendungsbeginn.
- Anpassungsbedarf bei Risikoanalyse, Arbeitsanweisungen, Verträgen, Daten und IT-Systemen.
- Schulungs- und Dokumentationspflichten, Vorbereitung auf Prüfungen und Aufsichtsgespräche.

Lernumgebung

In deiner Online-Lernumgebung findest du nach deiner Anmeldung nützliche Informationen, Downloads und Extra-Services zu dieser Qualifizierungsmaßnahme.

Dein Nutzen

- Du erhältst einen strukturierten Gesamtüberblick über das EU-AML-Paket und kannst die vier Rechtsakte sowie die technischen Standards sicher in die Normenhierarchie einordnen.
- Du weißt, welche deiner heutigen GwG-Prozesse fortgeführt werden können und wo die AMLR echten Änderungsbedarf auslöst.
- Du kennst die neuen Anforderungen an Risikomanagement, interne Sicherungsmaßnahmen und Kundensorgfaltspflichten, einschließlich der Vorgaben zu digitalen Identifizierungsmethoden und wirtschaftlich Berechtigten.
- Du verstehst die Aufsichtsarchitektur unter AMLA und AMLD6 und weißt, welche Rolle die BaFin künftig spielt und wie die AMLA mittelbar auf die nationale Aufsichtspraxis einwirkt.
- Du kennst die Methodik der aufsichtlichen Risikoprofilbewertung und weißt, welche Merkmale deines Instituts darin einfließen und wie sich das auf Prüfungsintensität und Aufsichtsdialog auswirkt.
- Du verstehst das neue Sanktionsregime und kannst die Bußgeldrisiken deines Instituts realistisch bewerten.
- Du nimmst ein Prüfraster für die Gap-Analyse sowie eine Umsetzungs-Roadmap mit klaren Meilensteinen mit.

Du gewinnst Klarheit über einen Rechtsrahmen, der noch in Bewegung ist, und die Sicherheit, die Umsetzung in deinem Institut rechtzeitig, priorisiert und prüfungsfest aufzusetzen – statt erst kurz vor dem Anwendungsbeginn zu reagieren.

Methoden

Du erhältst das notwendige Fachwissen und die praktischen Werkzeuge, um die Anforderungen des EU-Anti-Geldwäsche-Pakets in Finanzdienstleistungsinstituten, insbesondere in Factoring- und Leasinginstituten, strukturiert umsetzen und die besonderen Aufgaben der Geldwäschebeauftragtenfunktion unter dem neuen Rechtsrahmen ausfüllen zu können. Einzel- und Gruppenarbeiten, persönliche Beratung, Diskussion von Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Trainer-Input, erfahrungs- und handlungsorientiertes Lernen stehen im Vordergrund. Du erhältst direktes Feedback, das dich weiterbringt.

Teilnehmer:innenkreis

Empfohlen für Geldwäschebeauftragte und ihre Stellvertreter:innen in Finanzdienstleistungsinstituten, insbesondere in Factoring- und Leasinginstituten, sowie Mitarbeiter:innen in der Geldwäscheprävention und im Bereich Anti-Financial-Crime. Ebenso angesprochen sind Compliance-Beauftragte und Compliance-Verantwortliche, Mitarbeiter:innen aus Rechtsabteilung, interner Revision und Regulatory Affairs sowie Geschäftsleiter:innen und Führungskräfte mit Verantwortung für die Umsetzung des neuen Rechtsrahmens im Institut. Geeignet ist das Seminar außerdem für Rechtsanwält:innen, Wirtschaftsjurist:innen, Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen, die Finanzdienstleistungsinstitute beraten oder prüfen – unabhängig von der jeweiligen Grundausbildung. Vorkenntnisse der Anforderungen des GwG sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Open Badges - Zeige auch digital, was du kannst.

Open Badges sind anerkannte, digitale Teilnahmezertifikate. Diese verifizierbaren Nachweise sind der aktuelle Standard für die Einbindung in Karrierenetzwerken wie z.B. LinkedIn.

Damit zeigst du digital, über welche Kompetenzen du verfügst.

Nach erfolgreichem Abschluss erhältst du von uns ein Open Badge.

Mehr erfahren kannst du unter:

<https://www.haufe-akademie.de/seminare-lehrgaenge/trending-topics/open-badges>



Referent:in



Stephanie Kappen

Meine Überzeugung beschreibt treffend das bekannte Zitat des ehemaligen US-Staatsanwalts Paul McNulty: „If you think compliance is expensive, try non-compliance.“

Mit meinen Seminaren möchte ich Ihnen praxisnah zeigen, wie wirksame Compliance-Maßnahmen funktionieren und wie Sie in Ihrem Unternehmen einen ganz konkreten Mehrwert schaffen können.

Details zur Weiterbildung

Seminar | Online

1 Tag

Zahl der Teilnehmenden begrenzt

Starttermine

12.11.2026
Live-Online

21.04.2027
Live-Online

13.05.2027
Live-Online

Durchführung

zoom

ModulzeitenDonnerstag, 12.11.2026
09:00 Uhr - 17:00 Uhr**Durchführung**

zoom

ModulzeitenMittwoch, 21.04.2027
09:00 Uhr - 17:00 Uhr**Durchführung**

zoom

ModulzeitenDonnerstag, 13.05.2027
09:00 Uhr - 17:00 Uhr**Aktuelle Termine und weitere Informationen findest du unter www.haufe-akademie.de/42995****Teilnahmegebühr****€ 890,- zzgl. MwSt.**

€ 1.059,10 inkl. MwSt.

Deine AnmeldemöglichkeitenOnline: www.haufe-akademie.de/42994E-Mail: anmelden@haufe-akademie.de

Buche deine Weiterbildung einfach und schnell online. Gib sonst bitte unbedingt den Namen des Teilnehmenden und die vollständige Rechnungsanschrift mit Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse an.

In unserem Bereich Fragen & Antworten (FAQ) findest du alle Antworten auf die häufigsten Fragen rund um unsere Weiterbildungen:

<https://www.haufe-akademie.de/faqs>

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen findest du auch im Internet unter www.haufe-akademie.de/agb oder im Gesamtprogramm.

Die vollständigen Datenschutzbestimmungen findest du unter www.haufe-akademie.de/datenschutz.

Haufe Akademie GmbH & Co. KGMunzinger Straße 9, 79111 Freiburg, www.haufe-akademie.de, Beratung: Tel.: +49 761 595339-00, service@haufe-akademie.de